



PRÄSENTATIONEN

Mehrkanaligkeit sollte nicht mit "alles auf einen Kanal" verwechselt werden. Empirische Studien haben gezeigt, dass das gleichzeitige Verarbeiten von Text (auf der Präsentationsfolie) und gehörtem Vortrag (meist: des gleichen Textes) die Zuhörer überfordert und deren Merkfähigkeit herabsetzt.

Hintergrundinformationen zur Cognitive Load Theory finden Sie bei Sweller:

<http://unjobs.org/authors/john-sweller>

Es sollte demnach klar zwischen visuellem und verbalen Kanälen getrennt werden. Konkret bedeutet dies, dass PowerPoint / Impress Präsentationen den visuellen Kanal bedienen und hierzu

1. weitgehend von Texten befreit werden
2. sich auf grafisch - z.B. in Bildern, Diagrammen etc. - darstellbare Informationen beschränken
3. einer eigenen Dramaturgie - ähnlich einem Film - folgen.

DIE PRINZIPIEN FÜR PRÄSENTATIONEN IM DETAIL

1. Verwenden Sie Überschriften, die die zentrale Idee der Folie zusammenfassen, statt allgemeine oder abstrakte Platzhalter.
2. Gliedern Sie die Präsentation in möglichst wenige Punkte: Eine Idee / Aussage pro Folie ist genug.
3. Verschieben Sie Ihr Skript in die Notizen zu den jeweiligen Folien. Meist handelt es sich hierbei um die Inhalte der momentanen PowerPoint / Impress Präsentationen.
4. Visualisieren Sie, was Sie sagen: Verwenden Sie Bilder mit ikonografischem Charakter und Diagramme.
5. Weniger ist Mehr - reduzieren Sie den Inhalt und die Zahl der Folien soweit es irgendwie geht
6. Denken Sie daran: Die PowerPoint / Impress Präsentation stützt Ihren Vortrag, ersetzt diesen aber nicht.

WEBLINKS / QUELLEN

<http://lehrerfortbildung-bw.de/werkstatt/praes/impress2/>

<http://sociablemedia.com/>

http://www.sociablemedia.com/PDF/atkinson_mayer_powerpoint_4_23_04.pdf